Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **34 (1959)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

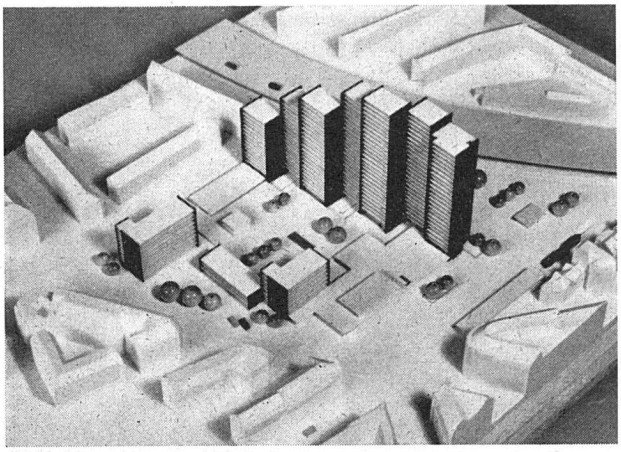
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Das Projekt «Piazza» wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Es stammt von Karl Flatz, Architekt SIA.

Überbauungswettbewerb für das «Lochergut» in Zürich

Die Stadt Zürich führte einen Wettbewerb für die Überbauung des «Lochergutes» durch, an dem sich 54 Architekturfirmen beteiligten. Es handelt sich um ein Projekt für den kommunalen Wohnungsbau, das zu je 30 Prozent Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen und nur 10 Prozent Vierzimmerwohnungen enthalten soll. Man hofft durch die Erstellung von kleinen Wohnungen größere Wohnungen für Familien mit Kindern frei zu bekommen. Vorgesehen ist eine Ausnützungsziffer von 2,4. Gleichzeitig sollten aber möglichst große Grünflächen gewonnen werden, was zu einer Lösung mit Hochhäusern zwang. Ein eingereichtes Projekt enthält einen Wohnturm von 84 Metern Höhe. Das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt enthält ein Hochhaus mit 14 bis 28 Stockwerken. Es sieht 461 Wohnungen mit 163 179 m³ umbauten Raumes vor, dazu Läden, Werkstätten und einen Kindergarten. Das Haus mit 28 Stockwerken hat eine Höhe von 70 Metern.

Basel: Man muß sich zu helfen wissen!

Eine wirklich nennenswerte Leistung wurde kürzlich in unserer Wohngenossenschaft «Lange Erlen» vollbracht. Das Äußere der Einfamilienhäuschen bedurfte dringend einer Renovation. Doch war, wie bei vielen Genossenschaften, die Geldfrage das große Problem.

Unser Verwalter, Herr W. Kyburz, löste dieses Problem, indem er den Vorschlag machte, gemeinsam mit den Anwohnern an die Arbeit zu gehen.

Das Verputzen der Risse wurde einer Firma übergeben wie auch das Anstreichen der Vorder- und Hinterfront mit Dispersionsfarbe. Aber alle Fenster, Rolläden, Türen und der Schopf wurden von unseren Genossenschaftern abgewaschen, vorgestrichen und fertig gemalt. Unseren alleinstehenden Frauen und älteren Leutchen nahmen hilfsbereite Genossenschafter diese Arbeit ab. Am Abend, während der kühleren Stunden, war ein emsiges Schaffen in unserer Wohngenossenschaft. Es war eine Freude, zu sehen, wie mit Begeisterung die große Arbeit verrichtet wurde.

Unsere Häuschen stehen heute schmuck da, und mit Stolz dürfen wir sagen, eine wirklich gemeinschaftliche Arbeit vollbracht zu haben. *M. B.*

Der 17. Olma entgegen

Vom 8. bis 18. Oktober wird St. Gallen wieder Messestadt sein. Bereits ist in den Parkanlagen und auf dem Areal der Tonhalle mit dem Bau der Messehallen begonnen worden, die zum 17. Male die Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft, die OLMA, aufnehmen werden. Bundesrat Dr. Wahlen wird als Vertreter der obersten Landesbehörde die Messe eröffnen, die wiederum Mittelpunkt eines umfassenden Angebotes von land- und milchwirtschaftlichen Produkten sowie von Geräten, Maschinen, Apparaten und Installationen sein wird.

Die große Kundschaft von Ausstellern, die seit Jahren ihre Produkte in St. Gallen zur Schau stellt, wartet wiederum mit den Neuheiten ihrer Branchen auf, um den Messebesucher über die neueste fabrikatorische Entwicklung in den einzelnen Sektoren zu orientieren. Die Technik blickt auf neue Fortschritte, desgleichen die Forschung auf den verschiedenen Gebieten, so daß mit einem reichen Angebot von neuen Entwicklungen gerechnet werden kann.

Im milchwirtschaftlichen Bereich wird das Schwergewicht auf der immer vielseitigeren Verwertung der Milch liegen, desgleichen auf den neuesten Errungenschaften der Kältetechnik, der Hygiene und der Keimfreihaltung der Milch. Die Kollektivschau der Hersteller von Landmaschinen wird reichhaltiger ausfallen denn je. Nicht vergessen sei das Gewerbe mit seiner Ergänzungsschau. Alle Bereiche des Ackerbaues sind neuerdings breit und ausgiebig vertreten, wie anderseits die Landwirtschaftschemie die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft ausgewertet hat, um die Mittel zur Förderung des Wachstums wie jene zur Schädlingsbekämpfung bereitzustellen. In reicher Auswahl werden Saatgut und Sämereien angeboten. Haushalt und Kleidung, Innenausstattungen, Einrichtungen und Installationen für Haus und Hof bilden weitere Abteilungen der Messe.

Ihr lebendiger Höhepunkt wird jedoch die Bündner Groß- und Kleinviehschau werden. Der OLMA-Tradition entsprechend wird der 10. Oktober die folkloristische Eigenart jenes Kantons zur Darstellung bringen, der heuer die Messe mit seinem Zuchtvieh beschickt. Dieser «Bündnertag», an dem auch das offizielle Graubünden vertreten sein wird, erfreut mit einem großen Umzug, der uns die reiche Eigenart und die gesegnete Vielfalt des Landes der 150 Täler vor Augen führt. *K.*

Humor

«Sie wollen Ihr Haus also doch nicht verkaufen?»

«Nein, nicht mehr. Wir haben das Inserat des Vermittlers in der Zeitung gelesen, und da haben wir festgestellt, daß es genau das Haus ist, das wir brauchen.» («Nebelspalter»)

Besuchen Sie das

40. Comptoir Suisse Lausanne

12. bis 27. September 1959

Rückfahrt gratis